

Amtsblatt Chemnitz

In der Debatte S.2

Ausgewählte Fragen und Antworten zur Bewerbung als Kulturhauptstadt 2025.

Stadtumbau S.3

Der Umbau der »Alten Aktienspinnerei« zur neuen TU-Zentralbibliothek geht gut voran.

Zurückgeschaut S. 5 – 8

Eine Jahreschronik wirft Schlaglichter auf das, was Chemnitz und die Bürger bewegte.

Menschen, Preise, Erfolge S.9

An besondere Menschen, ihre Leistungen und Erfolge erinnert ein Rückblick.

Ausschreibungen S.12,18

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt drei öffentliche Ausschreibungen.

Frohes Fest und alles Gute für 2017!



Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

zahlreiche gute Wünsche zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erreichen meine Bürgermeisterkollegen und mich in diesen Tagen. Angesichts der großen Zahl an Grüßen möchten wir uns auf diesem Weg dafür bedanken.

Ihnen allen wünschen wir ein frohes und besinnliches Fest sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2017.

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin

Drei Tage müssen sich die Kleinen noch gedulden, bis der Weihnachtsmann sie beschenkt. Wie jedes Jahr nutzen Familien den Chemnitzer Weihnachtsmarkt, um sich im Advent auf das Fest einzustimmen. Allabendlich begrüßte Ruprecht die Jüngsten auf der Bühne am Markt. Wer gut vorbereitet war, ein Lied sang oder ein Gedicht vortrug, bekam kleine Geschenke.

Archivfoto: Matthias Lippmann

Stadtrat beschließt finanzielle Unterstützung für CFC

Der Chemnitzer Stadtrat hat am Freitagabend in einer Sondersitzung die Auszahlung von 1,26 Millionen Euro an den sich offenbar in einer ersten wirtschaftlichen Notlage befindenden Chemnitzer Fußballclub e.V. (CFC) beschlossen.

Mit dem Stadionumbau wurde der Erbbaupachtvertrag zwischen der Stadt und dem CFC für das alte Stadion vorzeitig beendet. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung entstand seitens des CFC ein Anspruch auf Entschädigung für den Wegfall sogenannter grundstücksgleicher Rechte in Höhe

von 1,26 Mio. Euro. In den vom Stadtrat im Jahr 2012 beschlossenen Regelungen zwischen der Stadt und dem CFC zum Stadionumbau wurde vereinbart, dass die Entschädigung nicht ausgezahlt wird, sondern sich mit Nutzung des neuen Stadions pro Jahr um je ein Zwanzigstel reduziert. Mit dem am Freitag gefallenen Beschluss kann die Entschädigung in Höhe von 1,26 Millionen Euro ausgezahlt werden. Diese werden aus der Liquiditätsreserve der Stadt finanziert. Geknüpft ist die Auszahlung an folgende vom Stadtrat mit be-

schlossenen Voraussetzungen: Vorliegen eines von einem Wirtschaftsprüfer bestätigten Konsolidierungs- und Sanierungskonzepts für den CFC mit positiver Fortführungsprognose. Abschluss eines durch die eins energie erstellten Betriebsführungsvertrags mit Leistungsscheinen, der ab 16.12.2016 gültig ist. Ab 16.12.2016 beginnt die organisatorische Phase/Übergabe mit der Zielstellung, die operative Betriebsführung durch die eins energie ab 01.02.2017 zu starten.

– Weiter auf Seite 4

Debattentag »Kulturhauptstadt 2025«

Am Dienstag hat im Stadtbad Chemnitz ein Podiumsgespräch stattgefunden. Chemnitzer waren dazu eingeladen, sich über das Potential einer Bewerbung zur »Europäischen Kulturhauptstadt 2025« zu informieren.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák und Theater-Intendant Dr. Christoph Dittich hatten unter dem Titel »Kosmos Chemnitz – Kulturhauptstadt 2025: Alles möglich!« als Gesprächspartner Jiří Suchánek, der die Bewerbung der Stadt Pilsen zur »Kulturhauptstadt Europas 2015« federführend leitete, und Dr. Simona Neumann eingeladen. Sie ist Direktorin der Kulturhauptstadt

2021. Diesen Titel vergab die Europäische Union für 2021 erst kürzlich an Temeswar. Die Referenten beleuchteten anhand von Fragen aus dem Podium das Für und Wider einer Bewerbung. Aspekte der Diskussion und Argumente, die an diesem Abend vorgetragen und debattiert wurden, stellt Amtsblatt im Innenteil dieser Ausgabe seinen Lesern vor. Die Entscheidung über eine Bewerbung trifft der Stadtrat voraussichtlich im Januar 2017. Zu einer nächsten Veranstaltung – ein Debattentag – zur Kulturhauptstadt-Bewerbung lädt die Stadt ihre Bürger für den 11. Januar ein.

– Mehr auf Seite 2

Kulturhauptstadt 2025 – Alles möglich?!



Der Intendant der Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, hat die Idee zur Bewerbung der Stadt Chemnitz vorgeschlagen:



Für Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig steht fest, dass Chemnitz als Stadt außerordentlich viel zu bieten hat:



Dr. Simona Neumann, Generaldirektorin der Gesellschaft Temeswar 2021 Kulturhauptstadt Europas brachte ihre Erfahrungen ein:



Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák weiß worauf es bei einer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas ankommt:



Jiří Suchánek Generaldirektor der Gesellschaft Pilsen 2015, hat in Pilsen große Herausforderungen gemeistert:

»Es geht um Lebenskultur in allen Bereichen. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, haben wir gute Chancen.«

»Nicht die Schönheit einer Stadt ist entscheidend für die Bewerbung, sondern vielmehr das, was dahinter steckt.«

»Das ist die perfekte Chance, nachzudenken, was Chemnitz in zwanzig Jahren sein will.«

»Die Chemnitzer sind gute Berater, deshalb ist ihre Beteiligung an der Bewerbung gesetzt.«

»Die Reise ist lang, manchmal schmerzhaft – aber sie zahlt sich definitiv aus.«

Podiumsgespräch in Vorbereitung einer möglichen Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt 2025

Am 13. Dezember hat im Stadtbad Chemnitz ein Podiumsgespräch stattgefunden. Die Chemnitzer waren dazu eingeladen, sich über das Potential einer Bewerbung der Stadt um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« zu informieren. Die Wahl des Ortes war kein Zufall. 1925 hatte der damalige Stadtbauinspektor Fred Otto eine Vision von einer modernen Stadt und entwarf das Bad im Bauhausstil. Das preisgekrönte Architektur- und Kulturdenkmal hat dem Wandel der Stadt in den letzten fast 100 Jahren getrotzt und inspiriert nun zu neuen Visionen: Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025. Am Gespräch im Stadtbad nahmen Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Generalintendant der Theater Chemnitz, Dr. Christoph Dittrich, Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák sowie Dr. Simona Neumann, Generaldirektorin der Gesellschaft Temeswar 2021 und Jiří Suchánek, Generaldirektor der Gesellschaft Pilsen 2015 teil. In zwei lebhaften Vorträgen haben die Gäste aus Rumänien und der Tschechischen Republik ihre Erfahrungen an das Publikum weitergegeben, über Kosten aufgeklärt und gezeigt, wie sie es geschafft haben, die Bürger ihrer Städte und die Jury von sich zu überzeugen. Die Podiumsteilnehmer haben viele Fragen beantwortet. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Auswahl:

Wie werden unterschiedliche Bereiche wie die Universität, die Industrie oder auch kleine Gruppen wie die Do-it-yourself-Szene in den Bewerbungsprozess integriert?

Die Stadt Chemnitz hat mit der Beteiligung schon begonnen und mit Bürgern bei vielen öffentlichen und privaten Veranstaltungen Diskussionen geführt. In Workshops haben Vertreter der Stadt zusammen mit Akteuren aus Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft Potentiale, Risiken und Ideen einer Bewerbung ausgelotet. In Temeswar haben die Kulturhauptstadt-Macher



Ein Podiumsgespräch am vergangenen Dienstag bildete den Auftakt einer möglichen Bewerbung der Stadt Chemnitz um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Fotos: Kristin Schmidt

über fünf Jahre hinweg Workshops, Informationsabende, öffentliche Debatten, Mobilisierungskampagnen, Seminare und unzählige informelle Treffen mit Künstlern, Kulturschaffenden, Politikern, Funktionären, Geschäftsleuten, Jugendlichen, Ehrenamtlichen und den Bürgern der Stadt organisiert. Das hat sich bewährt und die Jury überzeugt. Chemnitz kann aus den positiven Erfahrungen lernen. Schon für den Januar ist eine weitere Veranstaltung, der Debattentag, geplant. Darüber hinaus möchten die Initiatoren der Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung in den zwei Jahren bis zur Abgabe der Bewerbungsschrift die Bürger und Vertreter aller gesellschaftlichen Bereiche zu weiteren Konsultationen einladen. Die fundierte Meinungsbildung ist im Prozess von eminenter Wichtigkeit.

Die Stadt Chemnitz hat die Kosten für die Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres auf 20 Millionen Euro geschätzt. Ist die Schätzung realistisch?

Wenn Chemnitz mit der Bewerbung

erfolgreich war, beginnen 2021 die Vorbereitungen für das Kulturhauptstadtjahr 2025. Das endgültige Budget ist dann abhängig vom konkreten Gesamtprogramm bestehend aus Investitionsmaßnahmen und der inhaltlichen Programmgestaltung. Erfahrungsgemäß tragen die Kommunen etwa ein Drittel der Ausgaben für die Vorbereitung und Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres selbst, etwa ein Drittel wird aus Bundes- und Landesmitteln und ein Drittel aus EU-Fonds, durch Ticketverkäufe und mit Sponsoring finanziert. In Temeswar sind 48,5 Millionen Euro im Haushalt eingestellt, wobei auch dort 20 Millionen Euro aus dem städtischen Budget finanziert werden. Die nationale Regierung trägt 12 Millionen Euro, das Land 5 Millionen Euro. Weitere 11,5 Millionen Euro möchte Temeswar aus EU-Programmen, Stiftungen und der Privatwirtschaft generieren. Die Stadt Pilsen hat rund 18,2 Millionen Euro für Programme, Administration und Marketing aufgewendet. Die Budgets der Beispielstädte stützen die

Schätzung von Chemnitz. Trotzdem gibt es das eine »Kostenvorbild« für Chemnitz nicht. Jede Kulturhauptstadt Europas hatte ganz eigene und individuelle Voraussetzungen zum Zeitpunkt der Bewerbung sowie für die Vorbereitung und Umsetzung des Kulturhauptstadtjahres.

Wie kann es gelingen, den Bewerbungsprozess reibungslos zu gestalten?

Die Bewerbung um den Titel ist eine lange Reise, auf der nicht immer alles sofort gelingt, berichten die Gäste aus Pilsen und Temeswar. Auf dem Weg zum Titel haben beide Städte Krisen überstehen müssen und Herausforderungen gemeistert. Einen reibungslosen Ablauf stellt keiner der beiden Referenten in Aussicht. Der Glaube an die eigenen Stärken, eine gute Portion Selbstkritik, der Wille zum Beteiligten, Kooperieren und Netzwerken, ein professionelles Team aus lokalen Kräften und externen Experten haben die beiden Gewinnerstädte zusammen mit einem überzeugenden Programm für

das Kulturhauptstadtjahr zum Titel geführt.

Was kann ich als Privatperson zum Gelingen beitragen?

„Kulturhauptstadt wird man nur gemeinsam“, hat Ferenc Csák zur Bekanntgabe der Bewerbungsidee im August erklärt. Auf dem Weg zur Bewerbung zählt jede Stimme und jede Meinung, deshalb sind die Chemnitzer herzlich eingeladen, sich am Prozess zu beteiligen, in dem Sie Kontakt aufnehmen, ihre Meinung äußern, in ihren Netzwerken über das Vorhaben diskutieren und Argumente finden, warum Chemnitz die Kulturhauptstadt Europas 2025 sein soll. Öffentlich Stellung nehmen können Bürger das nächste Mal zum Debattentag im Januar 2017.

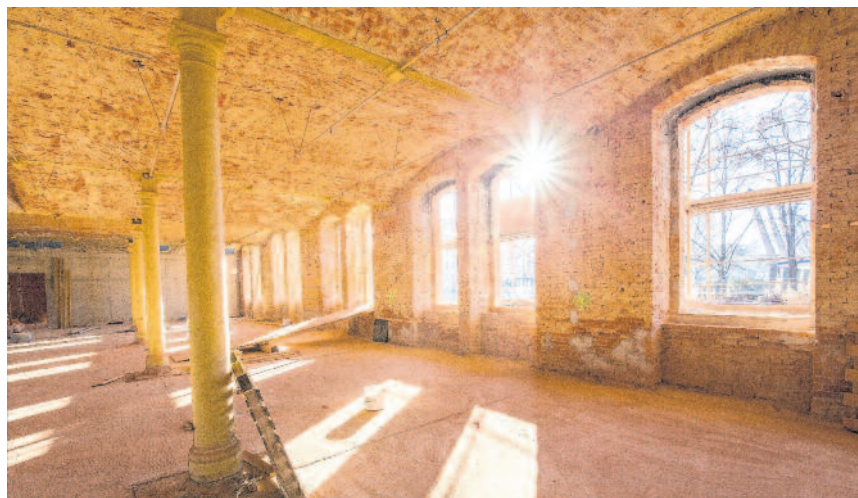
Debattentag zur Kulturhauptstadt

Im Kleinen Saal der Stadthalle Chemnitz wird am 11. Januar 2017 öffentlich über die Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt debattiert. Bürger sind herzlich eingeladen, zum Vorhaben Stellung zu nehmen und ihre Argumente vor Abgeordneten von Bund, Land und Stadt und vor Vertretern der Stadtverwaltung, der Kulturszene, der Wirtschaft und Kreativwirtschaft, des Sports, der Industrie und der Universität zu äußern. Die Debatte soll den Charakter einer erweiterten Ratssitzung annehmen. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Kulturhauptstadtbewerbung von Chemnitz. Der Chemnitzer Stadtrat hatte die Initiatoren der Kulturhauptstadtbewerbung aufgefordert, die Chemnitzer über das Vorhaben zu informieren und die Idee mit ihnen zu diskutieren. Die Entscheidung über eine Bewerbung wird der Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 25. Januar 2017 fällen. Der Debattentag kann hierfür eine wichtige Orientierung sein.

Haben Sie Fragen?

Nehmen Sie Kontakt auf!

www.chemnitz.de/kulturhauptstadt; Büro Kulturmanagement © 488 4126



Die »Alte Aktienspinnerei« entstand um 1858. Die künftige TU-Zentralbibliothek nimmt Bezug auf die Innenarchitektur des historischen Gebäudes. Bildquellen: Grafik: ARGE Aktienspinnerei
Foto: TU Chemnitz/Jacob Müller

Neues Leben in der »Alten Aktienspinnerei«

Der Umbau der »Alten Aktienspinnerei« zur Zentralbibliothek der Technischen Universität Chemnitz geht gut voran. Nach dem Aufsetzen des Daches auf die Seitenflügel lassen sich die historische Höhe und die Kubatur des Gebäudes wieder erahnen. Die Schalung und Betonage der Stahlbetonwände und -decken im Mittelbau, im Magazinbau und in den entkernten Giebelbereichen

macht Fortschritte. Die Fassade und Fensteröffnungen wurden mit Mauerwerk und Natursteingesimsen nach historischem Vorbild wieder hergestellt. Die beiden Seitenflügel des Gebäudes werden weitgehend erhalten und, wo notwendig, ertüchtigt.

Die Bauarbeiten begannen parallel zur Planung im April 2014 mit dem

Rückbau eines leerstehenden Gebäudes. 2015 wurde der Bau entkernt und in den Rohbauzustand versetzt. Dabei wurden 6.500 Tonnen Bauschutt aus dem Gebäude gebracht, ein Großteil in Handarbeit.

Das wertvolle gusseiserne Tragwerk mit gemauerten Kappengewölben (siehe Foto) wurde erhalten und teilweise

ersetzt. Nach Herstellung und Ertüchtigung der Fundamente begannen im März 2016 die eigentlichen Arbeiten.

Bis zum Beginn des Wintersemesters 2018/2019 soll die 50-Millionen-Euro-Baumaßnahme abgeschlossen sein, so die für den Bau verantwortliche Niederlassung Chemnitz des Staatsbetriebes Sächsisches Immo-

bilien- und Baumanagement (SIB).

Die »Alte Aktienspinnerei« entstand um 1858 nach der Gründung einer Aktiengesellschaft als damals größte Spinnerei Sachsens. Architekt Friedrich Theodor Roschig hatte das Gebäude vor allem wegen der Brandgefahr ganz aus Eisen und Stein projektiert.

Neue Spielgeräte für die jüngsten

Mitte Dezember hat der vielbesuchte Spielplatz am Wasserschloss Klaffenbach drei neue Spielgeräte erhalten. Sie können von kleineren Kindern genutzt werden. Bislang gabe es recht anspruchsvolle Klettergeräte. Diese wurden jetzt um ein Wippen und eine Wippe ergänzt. In der nördlich angrenzenden Rasenfläche ist außerdem ein Federwippen hinzugekommen, den der Hersteller »Schneckenkönigin« betitelt. Die Baukosten für alles betragen rund 9.100 Euro.

Fotoabende im Schloßbergmuseum

Im Januar 2017 startet das Schloßbergmuseum eine Veranstaltungsreihe – mit dem Titel »Rückblende«. Sie präsentiert Arbeiten bekannter Chemnitzer Fotografen anders, als im Museum sonst gewohnt: Die Bilder hängen nicht gerahmt, sondern werden per Beamer projiziert. Und zwar von den Fotografen selbst, die ihre Arbeiten erläutern und kommentieren. Dabei spannt sich ein zeitlicher Bogen vom Karl-Marx-Stadt der 70er und 80er Jahre über das Chemnitz der Wende- und Nachwendezeit bis in die jüngere Vergangenheit. Die Reihe startet am 21. Januar mit Michael Backhaus und wird mit Wolfgang Schmidt (18. Februar) und Dieter Wuschanski (18. März) fortgesetzt. Beginn jeweils 17 Uhr. Karten zum Preis von 5 € nur über Reservierung im Schloßbergmuseum: ☎ 0371 4884501 ■

OB zur Vorsitzenden des Lenkungsgremiums Europabüro sächsische Kommunen gewählt

Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ist zur neuen Vorsitzenden des Lenkungsgremiums Europabüro der sächsischen Kommunen gewählt worden. Sie löst damit den Görlitzer Landrat Bernd Lang als Vorsitzenden ab.

Im Gremium treffen sächsische Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie Landräte zweimal pro Jahr zusammen und beraten über europapolitische und europarechtliche Fragestellungen. Der Vorsitz in dem Lenkungsgremium wechselt jährlich alternierend zwischen den Kommunen und Landkreisen.

Bei der Sitzung verständigte sich das Lenkungsgremium darauf, das Bestreben des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL), die EU-Vorschriften zum Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu vereinfachen, zu unterstützen.

»Die EU-Förderverfahren sind mit bürokratischen Vorgaben überfrachtet und müssen einfacher und effizienter werden. Die vom SMUL vorgestellten Grundprinzipien für ELER sollten auch auf andere EU-Förderprogramme

wie EFRE und ESF ausgeweitet werden. Es müssen wieder die eigentlichen Ziele der EU-Förderung im Mittelpunkt stehen«, forderte Oberbürgermeisterin Ludwig.

»Dabei ist es entscheidend, zur Vorbereitung auf die neue Förderperiode neben den EU-Vorschriften auch die Fördervorgaben von Bund und Ländern kritisch mit unter die Lupe zu nehmen«, so Ludwig. Zusätzliche Vorgaben von Bund und Land haben aus kommunaler Sicht dazu beigetragen, dass der Regelungsdschungel aus Fördervorschriften undurchschaubar

geworden ist. Viele Kommunen verzichteten inzwischen aufgrund der komplizierten Förderverfahren auf das Stellen von Förderanträgen. »Auch das von der EU vorgesehene Kontrollsystem mit bis zu elf unabhängig agierenden Prüfinstanzen ist unwirtschaftlich und deshalb deutlich zu entschlacken«, fügte Bernd Lange, Landrat des Landkreises Görlitz, hinzu. Zudem müsse die Toleranz für Fehler erhöht werden, damit die knappen Kontrollressourcen sich auf finanziell bedeutsame Fehler konzentrieren können.

Chemnitz im Bauhaus-Kalender 2017

Mit dem AOK-Gebäude an der Müllerstraße ist die Stadt Chemnitz im Bauhaus-Kalender des Fotografen Jean Molitor vertreten.

Das Verwaltungsgebäude, das Molitor in Chemnitz für seinen Kalender ausgewählt hat, wurde zwischen 1930 und 31 erbaut. Der Architekt Kurt am Ende schaffte damit ein wichtiges Beispiel für die Formsprache des Neuen Bauens. Trotz der schlichten Form schafft der Bau die Verbindung zur Umgebung, unter anderem durch eine bemerkenswerte Fassadenverkleidung aus Rochlitzer Porphyr. Weitere Kalenderblätter zeigen Wohngebäude,

Schulen oder Hotels aus Städten wie Istanbul, München, Berlin, London, Paris und Havanna. Dieser Kalender kann über bauhaus.de oder das Dussmann-Kulturkaufhaus in Berlin erworben werden.

Molitor ist seit 2009 auf der »architektonischen Spurensuche«, wie er selbst sagt, und widmet sich intensiv dem Thema Bauhaus und modernem Bauen ab 1920. In Bujumbura, der Hauptstadt des afrikanischen Staates Burundi, hatte er vom Abriss bedrohte Häuser fotografiert »als Wettlauf gegen die Zeit«. Mittlerweile hat er 25 Länder bereist und Bauten der Moderne in seine Sammlung hinzugefügt.



Mit dem AOK-Gebäude ist Chemnitz im Bauhaus-Kalender des Fotografen Jean Molitor vertreten. Foto: Jean Molitor

Fortsetzung von Seite 1

Finanzhilfe für CFC

Der Chemnitzer Stadtrat hat am Freitagabend in einer Sondersitzung die Auszahlung von 1,26 Millionen Euro an den sich offenbar in einer ersten wirtschaftlichen Notlage befindenden Chemnitzer Fußballclub e.V. (CFC) beschlossen. Geknüpft ist die Auszahlung an folgende vom Stadtrat mit beschlossenen Voraussetzungen.

Schriftliche Erklärung des CFC gegenüber der Stadt, folgende strukturelle Maßnahmen zur Konsolidierung und Professionalisierung einzuleiten:

- Vorlegen eines aktuellen Organigramms und einer schriftlich fixierten Zuständigkeitsordnung/ eines Geschäftsverteilungsplans der Organe und Gremien des CFC (CFC, CFC Marketing und Stadionbetrieb GmbH, Vorstand, Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Ehrenrat, Wirtschaftsbeirat);

- Anpassung dieser Dokumente, soweit das Konsolidierungskonzept bzw. das Erreichen der positiven Fortführungsprognose das erfordern;

- Die Stadt und die eins energie beauftragen einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer, der die Gründe für das entstandene Defizit einschließlich umfassender Fehleranalyse aufarbeitet und bis zum 30.04.2017 einen Bericht vorlegt;

- Der CFC prüft gemeinsam mit der eins energie die qualitativen und quantitativen Personalanforderungen und die Personalausstattung. Das Ergebnis ist dem Aufsichtsrat des CFC vorzulegen;

- Konzeption und Aufbau eines Finanzcontrollings beim CFC;
- Regelmäßige Vorlage eines Quartalsreports des CFC und seiner verbundenen Unternehmen und Erörterung im Rahmen der nichtöffentlichen Sitzung des VFA für die Dauer der Konsolidierungsphase, beginnend ab dem I. Quartal 2017

- Ergebnisorientierte Prüfung, ob und ab wann die Lizenzspielerabteilung des CFC (Profibereich) aus dem e. V. ausgegliedert und in eine andere Gesellschaftsform (z. B. GmbH) überführt werden kann;

- Keine mit der eins bzw. GGG unabgestimmten Vertragsabschlüsse außerhalb des unabwiesbaren Geschäftsbetriebs durch den CFC bzw. die CFC-Marketing und Stadionbetrieb GmbH bis zur Übernahme der Betriebsführung durch die eins energie bzw. die Geschäftsbesorgung durch die GGG.

- Die GGG übernimmt nach Prüfung zunächst für die Dauer der Konsolidierung die Geschäftsbesorgung mit Zustimmungsvorbehalt für den Stadionbetrieb und die Stadionvermarktung im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten mit dem Ziel, klare Finanzströme zwischen der CFC-Marketing und Stadionbetrieb GmbH und dem CFC darzustellen
- Vermietung und damit auch Öffnung des Stadions an bzw. für andere vereinsportliche und außersportliche Aktivitäten ■

Talente musizieren für Talente

Chemnitzer Neujahrskonzert zugunsten musikalischer Nachwuchsförderung

Am 6. Januar 2017, 18 Uhr, öffnen sich die Tore der Ev.-Luth. Kreuzkirche auf der Henriettenstraße 36 zum 4. Neujahrskonzert. Musizieren werden junge Künstler und Ensembles der Städtischen Musikschule, der Musikschule am Thomas-Mann-Platz und des Kreuz-Kirche-Musik-Vereins. Auf dem Programm stehen klassische Werke, Orgelkompositionen sowie moderne Gesangs- und Instrumentalstücke. Rund 900 Gäste werden zu dieser Benefizveranstaltung erwartet, in den letzten Jahren war das Konzert jeweils ausverkauft. Der Erlös soll zur Förderung des musikalischen Nachwuchses in Chemnitz eingesetzt werden.

Die Schüler der »Städtischen Musikschule« Chemnitz sowie der »Musikschule am Thomas-Mann-Platz« bereiten sich schon seit Wochen auf diesen großen Auftritt vor. Zum Auftakt ins neue Jahr werden sie ihre Instrumente in der Kreuzkirche auf dem Kaßberg zum Klingen bringen. Unterstützt vom Kreuz-Kirche-Musik-Verein findet damit bereits zum 4. Mal das Neujahrskonzert in dem altherwürdigen Gotteshaus statt. Schirmherr ist kein geringerer als Dr. Christoph Dittrich, Generalintendant der Städtischen Theater Chemnitz. Gemeinsam mit den Initiatoren des Konzertes ist es ihm ein besonderes Anliegen, junge musikalische Talente in Chemnitz zu fördern; Entweder, um sie auf einen späteren Weg als Berufsmusiker vorzubereiten oder um ihnen eine wichtige kulturelle Früherziehung zu ermöglichen, deren Qualität stets auch ein Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung ist.

Über so viel Unterstützung freut sich unter anderen Nancy Gibson, die Leiterin der Städtischen Musikschule: »Wir pflegen seit Jahren einen sehr guten Kontakt zur Kreuzkirche und dem dortigen Musikverein. Deshalb war es für uns selbstverständlich, bei diesem Neujahrskonzert dabei zu sein. Dies ist für unsere Schüler einer der wichtigsten Auftritte im Jahr. Und: Wenn andere Kinder noch Weihnachtsgeschenke auspacken, werden unsere Musikschüler schon wieder üben, denn sie wollen sich natürlich von



Schon im letzten Jahr war es ein festliches Moment, als die jungen Musiker in der Kreuzkirche auf der Bühne standen. Archivfotos: Kreuz-Kirche-Musik-Verein



ihrer besten Seite zeigen.« Ebenso wie Nancy Gibson sieht auch Patrick Schulze, Leiter der Musikschule am Thomas-Mann-Platz, dem 6. Januar 2017 mit Freude entgegen: »In den vergangenen Jahren konnten wir mit Benefizveranstaltungen unserer Kindermusicals schon mehrere zehntausend Euro für in Not geratene

Kinder zusammentragen. Das Neujahrskonzert in der Kreuzkirche ist nun eine schöne Möglichkeit, den Gedanken, 'Kinder singen und spielen für Kinder' auf einer anderen Ebene fortzusetzen. Außerdem ist es für uns eine sehr schöne Gelegenheit, mit der Städtischen Musikschule bei diesem Konzert zusammenzuarbeiten.



Mit dem Erlös des Neujahrskonzertes sollen junge Talente in Chemnitz, die Begabung und Engagement für die Musik zeigen, gefördert werden, indem sie die idealen Bedingungen für ihre musikalische Entwicklung in Form von Unterricht oder Instrumenten erhalten. Seit längerem schon zeigt sich der Trend, dass das Erlernen und Spielen eines Instruments oder generell eine musische Erziehung in vielen Familien wieder zur Selbstverständlichkeit gehört. Dabei stehen nach wie vor die Instrumente Klavier und Gitarre hoch im Kurs, aktuell gibt es aber auch eine Entwicklung zum Schlagzeug und zum Erlernen der E-Gitarre. Bei der Vorbereitung und Organisation ihres Konzertes werden die jungen Musiker unterstützt von den Chemnitzer LIONS-Clubs Rabenstein, Cosmopolitan, Chemnitz und Schmidt-Rottluff. ■

Konzertbesucher haben vor Beginn der Veranstaltung und in der Pause Gelegenheit, Glühwein und auch einen warmen Snack zu genießen.

Konzertbeginn 18 Uhr, Einlass 17 Uhr; Die Tickets kosten je nach Kategorie zwischen 10 € und 15 €.

Sie können bestellen unter: www.chemnitzer-neujahrskonzert.de

Bedürftige Menschen mit Weihnachtsgaben bedacht

In der Weihnachtszeit gibt es viele zauberhafte Momente: Spenden gehen dann öfter als sonst an einen guten Zweck und an Bedürftige. Stellvertretend für zahlreiche Aktionen seien hier folgende drei in Chemnitz gewürdigt:

Hausbewohner öffneten ihre Türen und Herzen

Die Hausgemeinschaft der Theodor-Lessing-Straße 8 widmete ihre Beteiligung an der Aktion »Lebendiger Adventskalender« einem guten Zweck. Am 8. Dezember hatten die Bewohner Fremde zu einem besinnlichen Abend mit Musik und Lesung eingeladen.

Den Erlös aus den gegen eine Spende angebotenen Speisen und Getränken spendete die Hausgemeinschaft dem »Haus Schmetterling« des Elternvereins krebskranker Kinder Chemnitz.

»Hoffungssterne«

Kürzlich übergaben Kinder und Erzieherinnen der Kita Neue Straße 2 den Verantwortlichen des Elternvereins krebskranker Kinder eine Geldspende in Höhe von 550 Euro. Der Verein kümmert sich um krebskranke Kinder und Jugendliche und deren Familien. Kinder und Erzieher der Kita backten 250 »Hoffungssterne« nach einer be-

sonderen Rezeptur. Da heißt es Teig kneten, ausrollen, ausstechen und einen farbigen Bonbon in die Mitte legen. Nach dem Backen schimmert das Licht wunderschön durch den geschmolzenen Bonbon. Danach heißt es noch Bänder an den Keks anbringen und einen Verkaufsstand in der Kita eröffnen und die Werbetrommel rühren für den Verkauf all der leckeren Kekse. Die Eltern der Kita tragen diese Idee seit vielen Jahren mit und unterstützen tatkräftig diese Aktion.

Weihnachtsgeschenke im Schuhkarton
»Weihnachtsgeschenke im Schuhkar-

ton« ist Teil der weltweit größten Geschenkkaktion für Kinder in Not, »Operation Christmas Child«. Seit 1993 wurden weltweit bereits über 130 Millionen Kinder in 150 Ländern erreicht. An der Sammelaktion »Weihnachtsgeschenke im Schuhkarton« beteiligten sich seit dem Jahr 2008 auch die Chemnitzer Wohnungsunternehmen CAWG und GGG sowie Gewerbetreibende in den Stadtteilen Gablenz, Bernsdorf und Yorkgebiet. Rund 150 Weihnachtsgeschenke im Schuhkarton kamen diesmal zusammen und wurden am 16. Dezember an die Chemnitzer Tafel übergeben.

Kurz & knapp

Nahverkehr zu Weihnachten, Silvester und Neujahr

Heiligabend: 24.12.2016

Die Busse und Bahnen fahren bis gegen 15 Uhr wie samstags. Rendezvous an der Zentralhaltestelle erfolgen ab 15.15 bis 18.15 Uhr alle 30 Minuten, danach bis 23.15 Uhr alle 60 Minuten. Die Nachtanschlüsse werden ab 23.45 bis 03.45 Uhr alle 60 Minuten mit den Nachtlinien N11 bis N18 an der Zentralhaltestelle vermittelt.

Weihnachtsfeiertage: 25. und 26.12.2016

Es gelten die Fahrpläne für Sonntag.

Zwischen den Feiertagen: 27. bis 30.12.2016

fahren die Busse und Bahnen nach dem Normalfahrplan des jeweiligen Verkehrstages (27.12. bis 30.12.2016) – keine Schülerfahrten).

Silvester: 31.12.2016

Die Busse und Bahnen fahren bis 19.45 Uhr wie samstags. Anschließend finden bis 22.45 Uhr die Rendezvous aller 60 Minuten an der Zentralhaltestelle statt.

Danach ruht der Fahrbetrieb.

Neujahr: 1. Januar 2017

Rendezvous: 00.45 bis 03.45 Uhr werden alle 30 Minuten und zuletzt 04.45 Uhr mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 4 und 5 sowie den Buslinien 21, 22, 23, 31, 32, 51, 62 und 72 an der Zentralhaltestelle angeboten. Die Busse der Linien 33 und 41 fahren als Zu- und Abbringer. Die Nachtbusse N11-N18 verkehren in der Nacht vom 31.12.2016 zum 01.01.2017 nicht.

Öffnungszeiten Mobilitätszentrum:

Heiligabend, 24.12.2016: 7 bis 14 Uhr, 25.12. und 26.12.2016: geschlossen, 27.12. bis 30.12.2016: 7 bis 19 Uhr, Silvester: 7 bis 14 Uhr, Neujahr: geschlossen

Januar bis März



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig vollzieht gemeinsam mit der Firmengruppe Kellnberger und Baubürgermeister Michael Stötzer den ersten Spatenstich für das künftige Technische Rathaus.
Foto: Kristin Schmidt



Im März fand die Jugendsportlerehrung statt. Chemnitzer Sportvereine konnten ihren talentierten und erfolgreichen Nachwuchs für diese Auszeichnung vorschlagen.
Foto: Stadtsportbund

Blick zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2016

Das Jahr ist fast vorbei – Zeit, zurück zu schauen. Was bleibt von 2016 im Gedächtnis? Amtsblatt erinnert mit einem Rückblick an wichtige Ereignisse in Chemnitz.

Contiloch verschwindet

Am 12. Januar hat die Firmengruppe Kellnberger im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Baubürgermeister Michael Stötzer den feierlichen ersten Spatenstich für das künftige Technische Rathaus der Stadt Chemnitz vorgenommen. Damit verschwindet mit der umgangssprachlich »Contiloch« genannten Brache ein städtebaulicher Missstand aus dem Stadtbild.

Radsporttradition weitergeführt
Chemnitz steht für eine große Radsporttradition. Daran anknüpfend

wird die Deutsche Meisterschaft im Straßenradsport vom 23. bis 25. Juni 2017 in Chemnitz stattfinden. Die Auftaktveranstaltung fand am 26. Januar statt. Neben Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Bürgermeister Philipp Rochold waren beide Radsportvereine, der Polizeisportverein e.V. und der Radsportverein Chemnitz, auf deren Initiative die Deutsche Meisterschaft in Chemnitz zurückgeht, anwesend.

Debatte zum Thema Asyl

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Bürgermeister Miko Runkel und Sozialamtsleiterin Cornelia Utech haben am 1. Februar auf einer Einwohnerversammlung Bürgerinnen und Bürgern das Konzept für die Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern in der Stadt Chemnitz vorgestellt. Zudem beantworteten Polizeipräsident Uwe Reißmann sowie Vertreter der Landesdirektion Sachsen und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Fragen der 1.200 Be-

sucher.

Entdeckerschule eröffnet

Das größte Schulbauprojekt der Stadt Chemnitz wurde am 22. Februar übergeben: Mit einer Eröffnungsfeier ist der Terra Nova Campus feierlich durch Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Schulschuldirektorin Annett Goerlitz und die Leiterin Ganztagsbetreuung und Heim, Karla Lämmel eröffnet worden. Über 20 Millionen Euro bezahlte die Stadt Chemnitz und 14,8 Millionen Euro förderte der Freistaat Sachsen. 251 Kinder und Jugendliche lernen in den neuen Räumlichkeiten.

Umbau »Haus des Sports«

Am 1. März begann ein bedeutendes Hochbauprojekt der Stadt: Für mehr als 7,12 Millionen Euro baut die Stadt das früher vom Sportamt genutzte »Haus des Sports« im Sportforum, Reichenhainer Straße,

zum Internat für Sportschüler um. Mehr Platz unter anderem für Freizeiträume soll durch einen Gebäudeanbau geschaffen werden. Rund 4,29 Millionen Euro finanziert die Kommune und 2,83 Millionen Euro sind Fördermittel vom Land.

Neue Sporthalle übergeben

Die neue Zweifeldsporthalle am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium wurde nach zwei Jahren Bauzeit am 7. März im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Direktor Andreas Gersdorf eröffnet.

Aufruf zur Bürgerbeteiligung

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, der Präsident der IHK Chemnitz, Dr. Franz Voigt, und Dietmar Mothes, Präsident der Chemnitzer Handwerkskammer rufen im März zur Bürgerbeteiligung zum Bundesverkehrswegeplan 2030 für den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig auf.

Rückblick in Bildern



Auf rund 14.000 Quadratmetern beinhaltet der Terra Nova Campus Schule, Therapie- und Medizinbereich, Heim- und Ganztagsbetreuung, Sporthalle und Sportfreianlagen. Auch ein großzügiger, freundlicher Speisesaal gehört dazu.
Foto: Kristin Schmidt



Die neue barrierefreie und behindertengerechte Zweifeld-Sporthalle am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium wurde nach knapp zweijähriger Bauzeit im März übergeben. Die Gesamtkosten betrugen rund 4,26 Millionen Euro, 2,87 Euro übernahm die Stadt Chemnitz.
Foto: Kristin Schmidt

April bis Juni



Ein schöner Grund zum Feiern: Anlässlich ihres 180. Jubiläums beging die Chemnitzer Universität im Mai eine Festwoche. Die Redner des Festaktes und weitere Ehrengäste zerteilten die 180 Zentimeter breite Geburtstags-Torte, die sich die Gäste schmecken ließen.
 Foto: Jacob Müller



Im Sommer konnten die Rabensteiner an der erneuerten Fassade ihrer Grundschule erkennen, dass deren Sanierung bald abgeschlossen ist. Im Juni wurden im Innern u.a. die Klassenräume hergerichtet. Foto: Wolfgang Schmidt

Spielfeldkonzeption

Nach einer Bürgerbeteiligung wurde ab März begonnen, die Spielfeldkonzeption 2025 umzusetzen. Von der Stadt Chemnitz wurden bzw. werden zahlreiche neue Spielfelder gebaut, z. B. am Luisenplatz, am Andréplatz, am Jugendclub »UK« in Helbersdorf und im Konkordiapark.

Auch sind Spielfeldanlagen zum Rückbau vorgesehen. Davon betroffen sind die Anlagen: Park Kappel, Spielfeld Stelzendorf (an der Neukirchner Straße) – beide im Rahmen der Bürgerbeteiligung bestätigt – und der Bolzplatz an der Hohen Straße (hinter der Hartmannhalle) in der Nähe des Konkordiaparks, der im Gegenzug mit einer Parkouranlage erweitert wurde.

Neue Oberschulstandorte

Der Stadtrat beschloss in der April-Sitzung zwei neue Oberschulstandorte. Sowohl am Standort Hartmannstraße/Hartmannplatz als auch Arno-Schreier-Straße 1-3 werden drei- bis vierzügige Oberschulen geplant.

180 Jahre TU Chemnitz

Der 2. Mai war für die Technische Universität Chemnitz ein ganz besonderes Datum. An diesem Tag wurde 1836 die Königliche Gewerbschule zu Chemnitz in den Räumen der hiesigen Lateinschule gegründet. Genau 180 Jahre später hat die Universität dieses Jubiläum mit vielfältigen Veranstaltungen gefeiert.

Museumsnacht 2016

Dass das Chemnitzer Publikum Gefallen daran findet, sich einmal nachts und unter etwas anderen Umständen in Museen zu tummeln, ist längst bekannt. Zur Museumsnacht am 21. Mai kamen wieder tausende Besucher, um allerhand Angebote wahrzunehmen, die sonst in Museen nicht erwartet werden. Solche Veranstaltungen und Events sind in den vergangenen Jahren in Museen immer wichtiger geworden – und darauf baute auch die Chemnitzer Museumsnacht 2016 auf. Das Tietz und seine Einrichtungen waren zentraler Anziehungs- und

Treffpunkt. Die dortigen Bildungs- und Kultureinrichtungen wollten »Horizonte öffnen« und gestalteten dafür rund um den Versteinerten Wald einen Kultur-Jahrmarkt. Ein atemberaubendes Feuerwerk lieferten die Performances der »Windriders XXL« vom Helmnot-Theater.

Gedruckte DKW-Geschichte

Der Ehrenbürger der Stadt Chemnitz, Prof. Carl H. Hahn, hat am 3. Juni im Chemnitzer Rathaus sein Buch »DKW-Hahn: Ein Manager und Unternehmer der deutschen Kraftfahrzeugindustrie« vorgestellt. Vor mehr als 25 Jahren war es Prof. Hahn, der sich sofort an seine Heimatstadt Chemnitz erinnerte, als der Neuaufbau der ostdeutschen Wirtschaft begann. Er kannte die Stärken, die Traditionen und das Potenzial der Chemnitzer. Als Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG hat er sich verstärkt für den Neuanfang an den alten Produktionsstätten in seiner Heimatstadt Chemnitz und in Zwickau eingesetzt.

Tag der offenen Stadttore

»Es war ein logistischer Kraftakt, das Stadion bei laufendem Spielbetrieb umzubauen«, sagte OB Barbara Ludwig vor der Eröffnung: Am 18. Juni öffneten sich die Tore und die Eröffnungsveranstaltung begann. Ganztags war Gelegenheit, das Stadion zu erkunden. Die Stadt und der CFC hatten ein Programm für den Familientag auf die Beine gestellt. Nach der Eröffnung wurden regelmäßig Stadtführungen angeboten. Besucher konnten das Hauptgebäude, die Haupttribünen und die Innenräume des Stadions erkunden. Es gab die einmalige Gelegenheit, auch hinter sämtliche Kulissen des Stadions zu blicken. Der Weg führte durch die Umkleidekabinen der Spieler und Schiedsrichter, durch den Spielertunnel, vorbei an Trainer- und Auswechselbänken. Auch Presseräume wurden geöffnet und der VIP-Bereich konnte besucht werden. Rund 50.000 Fans und Gäste nutzten den Tag und gingen durch die weit geöffneten Stadttore. ■

Kurz & knapp

Weihnachtswochenmarkt

Der Weihnachtswochenmarkt Am Wall/Roter Turm findet am 22. und 23. Dezember vom 9 bis 15 Uhr statt. Kunden können hier Weihnachtsgeflügel, Fisch, Früchte, Gemüse und Spreewalderzeugnisse kaufen.

Silvesterkarpfen kaufen

Vor der Silvesterparty gibt es Gelegenheit, frische Lebensmittel auf dem Silvestermarkt am Neumarkt zu erwerben. Geöffnet hat dieser am 30.12. von 9 bis 15 Uhr und am 31.12. von 8 bis 12 Uhr.

Wochenmarkt 2017

Der Wochenmarkt am Rathaus beginnt wieder am 10. Januar 2017. Geöffnet hat er Dienstag bis Freitag 9 bis 16 Uhr und Samstag 8 bis 13 Uhr.

Rückblick in Bildern



Prof. Carl Hahn hat die Automobilbranche geprägt. Am 3. Juni stellte er sein Buch vor, das die Geschichte seiner Familie erzählt. Carl Hahn war von 1981 - 1992 Vorstandsvorsitzender von VW
 Foto: Kristin Schmidt



Der 18. Juni war Himmelblau! Trikots, Club-Werbung, Luftballons und selbst ein Brautpaar und der Himmel trugen die Farben der Chemnitzer Elf. Über 50.000 Gäste nutzten die Gelegenheit, ihr neues Stadion in Besitz zu nehmen. Inzwischen trägt es den Namen community4you ARENA.
 Foto: Kristin Schmidt

Kurz & knapp

Parkscheinautomaten verschlossen

Auch in diesem Jahr werden alle städtischen Parkscheinautomaten über Silvester verschlossen. Dies hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Damit Feuerwerkskörper nicht im Ausgabefach der Geräte gezündet werden können, werden die Klappen blockiert und so kostenintensive Beschädigungen vermieden. Außer Betrieb sind die Parkscheinautomaten ab Freitag, 30. Dezember 2016 bis zum 2. Januar 2017. Da während dieser Zeit keine Parkscheine gelöst werden können, ist beim Parken die Parkscheibe einzulegen. Die Länge der zulässigen Parkdauer ist aus der Beschilderung der Parkplätze und der Beschriftung der Automaten ersichtlich.

Vorsicht beim Umgang mit Feuerwerkskörpern

In der Silvesternacht wird auch der Himmel über Chemnitz vom Licht der Feuerwerkskörper erhellt werden – doch ist dabei Vorsicht geboten. Deshalb an dieser Stelle einige Hinweise der Feuerwehr Chemnitz: Beim Zünden von Feuerwerkskörpern ist unbedingt deren Gebrauchsanweisung zu beachten. Keinesfalls dürfen Feuerwerkskörper, die zum Abbrennen im Freien vorgesehen sind, in geschlossenen Räumen gezündet werden. Beim Abbrennen von Feuerwerks-Raketen ist die Flugrichtung so zu wählen, dass die Raketen nicht gegen Gebäude und/oder in Gebäudeöffnungen fliegen können. Es dürfen ausschließlich Feuerwerkskörper, die über eine BAM-Zulassung verfügen, verwendet werden. Die Feuerwehr der Stadt Chemnitz wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern einen unfallfreien Jahreswechsel und ein gesundes sowie brandfreies neues Jahr!

Juli bis September



Die Talsperre Eibenstock ist in Sachsen sowohl die Talsperre mit dem größten Fassungsvermögen sowie auch diejenige mit der höchsten Absperrmauer. Sie staut das Wasser der Zwickauer Mulde.
Foto: LTV



Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Bundestagsabgeordneter Detlef Müller nach ihrem gemeinsamen Gespräch im Bundesministerium.
Foto: Cornelius Zimmermann

Kreisverkehr entsteht

Am 11. Juli begannen in der Reichenhainer Straße, Bereich Südbahnhof, umfangreiche Straßen- und Tiefbaumaßnahmen. Die Kreuzung Altchemnitzer Straße/Reichenhainer Straße wird durch einen Kreisverkehr ersetzt. Daran werden die Fraunhoferstraße und die Elsässer Straße angebunden. Die zukünftige Verbindung der Reichenhainer Straße zum Südring verläuft dann über die Fraunhoferstraße, Werner-Seelenbinder-Straße und die F.-O.-Schimmel-Straße.

Ausbau Bahnstrecke

Das Bundeskabinett hat am 3. August den neuen Bundesverkehrswegeplan 2030 verabschiedet. Darin ist der Ausbau der Bahnstrecke Chemnitz – Leipzig im sogenannten potentiellen Bedarf enthalten. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs mit Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt am 28. April mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und dem Chemnitzer Bun-

destagsabgeordneten Detlef Müller, auf dessen Initiative der Termin im Bundesverkehrsministerium zustande gekommen war.

Grundschule wiedereröffnet

Die Grundschule Rabenstein wurde am 8. August nach der größten Schulhaussanierung der vergangenen Jahre wieder geöffnet. Am ersten Schultag nach den Sommerferien wurden wieder Kinder in der Schule Rabenstein unterrichtet. Das denkmalgeschützte Schulgebäude trägt nun den Namen des bekannten Wissenschaftlers Hans Carl von Carlowitz. Die Sanierung der Schule umfasste sechs Millionen Euro, davon kamen 1,7 Millionen Euro Fördermittel vom Land.

»Wasserautobahn« saniert

Am 11. August hat der Zweckverband Fernwasser Südsachsen ein für die Trinkwasserversorgung der Region wichtiges über zehn Jahre

dauerndes Sanierungsvorhaben beendet: Die 32 Kilometer lange Fernwasserleitung, die Wasser der Talsperre Eibenstock nach der Aufbereitung im Wasserwerk Burkersdorf quer durch die Region zu 600.000 Bürgern bringt, wurde fertig saniert

Kulturhauptstadt

Eine Idee zur Diskussion: Chemnitz Europäische Kulturhauptstadt 2025. Die Stadt Chemnitz könnte Europäische Kulturhauptstadt 2025 werden. Um eine Bewerbung zu erarbeiten, soll die Idee mit den Chemnitzern diskutiert werden. Über dieses Vorhaben informierten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Kulturbetriebsleiter Ferenc Csák und Theaterintendant Dr. Christoph Dittrich am 16. August.

Olympioniken empfangen

Unter den Augen hunderter Zuschauer wurden am 26. August zum

Stadtfest die Olympiateilnehmer Gabriele Frehse (Trainerin), Sophie Scheder, Pauline Schäfer, Christina Schwanitz, Max Heß, Kristin Gierisch und Joachim Eilers von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßt. Die Leistungen der Sportler wurden feierlich gewürdigt.

150 Jahre Berufsfeuerwehr

Im September beging die Berufsfeuerwehr Chemnitz ihr 150-jähriges Bestehen – und die Stadt feierte dies mit einer Festwoche. Am 10. September freuten sich die Chemnitzer über einen Festumzug mit historischen Feuerwehrfahrzeugen. Daran nahmen 45 Fahrzeuge aus der Geschichte der Feuerwehr teil – vom Pferdegespann über historische Technik bis zum modernen Löschzug. Die Fahrzeuge kamen aus eigenem Bestand, von befreundeten Wehren oder aus Privatbesitz. Feuerwehrleute in historischen Uniformen begleiteten den Umzug.

Rückblick in Bildern



Unter den Augen hunderter Zuschauer wurden am 26. August zum Stadtfest die Olympiateilnehmer Gabriele Frehse (Trainerin), Sophie Scheder, Pauline Schäfer, Christina Schwanitz, Max Heß, Kristin Gierisch und Joachim Eilers (v.l.n.r.) empfangen.
Foto: Maik Börner



Die Berufsfeuerwehr Chemnitz feierte im September ihr 150-jähriges Bestehen. Dazu gab es eine historische Feuerwehrparade, die 15.000 Besucher und Gäste anzog. Beim Festumzug waren Fahrzeuge aus allen Epochen der zu sehen.
Foto: Kristin Schmidt

Oktober bis Dezember



Weil die Studierendenzahlen an der TU Chemnitz steigen, stieß die Immatrikulationsfeier in diesem Jahr in der Stadthalle an ihre Kapazitätsgrenzen: Ein größerer Veranstaltungsort wurde in der community4you ARENA gefunden.
 Foto: Andreas Seidel



Bis 18. April 2017 sind im Museum für Naturkunde Fossilien zu bewundern, die Namen von Rocklegenden tragen – zum Beispiel den von Ian Fraser »Lemmy« Kilmister († 28. Dezember 2015), der hier ein T-Shirt zur Ausstellung präsentiert.
 Foto: Ute Kromrey

Imma-Feier im Stadion

Premiere: Stadt und TU Chemnitz begrüßen die neuen Studierenden erstmals in der community4you ARENA. Die Immatrikulationsfeier am 6. Oktober der TU Chemnitz war Auftakt für das neue Studiensemester 2016/2017. Erstmals waren alle Studierenden und Mitarbeiter zum feierlichen Start des Studienjahres in die community4you ARENA eingeladen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßt die künftigen Studenten mit einer Videobotschaft.

trägt. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig lud die Bewohner des Hauses der Straße Usti nad Labem 97 zu einem persönlichen Gespräch ein. Insgesamt waren 43 Bewohner von der Evakuierung betroffen.

Chemnitzer Modell – Stufe 1

Am 10. Oktober wurde die Stufe 1 des Chemnitzer Modells vollständig in Betrieb genommen. Damit wurde es möglich, von Burgstädt, Mittweida und Hainichen umsteigefrei bis zur Zentralhaltestelle in Chemnitz zu fahren.

Polizeieinsatz in Chemnitz

Am 8. Oktober fand die Polizei eine größere Menge Sprengstoff in einer Wohnung der Straße Usti nad Labem 97. Nach dem Polizeieinsatz und Abschluss der Ermittlungen hat die GGG als Hauseigentümerin sofort Firmen mit der Behebung der Schäden, die durch das Einsatzgeschehen entstanden sind, beauf-

Neuer Autobahnzubringer

Die Baumaßnahmen zur Verlängerung des Autobahnzubringers Kalkstraße zur Oberfrohnauer Straße sind abgeschlossen. Am 25. Oktober wurde die neue Straße für den Verkehr freigegeben. Der Geltungsbereich Kalkstraße wurde bis zur Oberfrohnauer Straße erweitert.

Bombenfund und Evakuierung

Am 25. Oktober wurden nach dem Fund einer 250-Kilogramm-Splitterbombe über 17.500 Einwohner im Umkreis des Fundortes des Sprengkörpers auf dem Gelände einer Baustelle an der Hübschmannstraße evakuiert. Um 23.22 Uhr war die Bombe vom Kampfmittelbeseitigungsdienst entschärft. Dies war die bisher größte Evakuierungsmaßnahme in der Geschichte der Stadt. Die Stadt Chemnitz und die Polizeidirektion dankten allen Beteiligten und Einsatzkräften für ihre Mitarbeit.

Rock-Fossils

Am 11. November wurde im Museum für Naturkunde Chemnitz im TIETZ die spektakuläre Ausstellung »Rock Fossils – Ja, es ist Liebe!« eröffnet. Sie lüftet die fast schon heimliche Affäre der Paläontologie: die Leidenschaft für Rockmusik aller Couleure. Die Ausstellung ist bis zum 18. April 2017 zu sehen.

25 Jahre Industriemuseum

Auf Initiative des Fördervereins Industriemuseum Chemnitz e. V. und vieler engagierter Bürger beschloss das Chemnitzer Stadtparlament vor einem Vierteljahrhundert die Gründung des Industriemuseums Chemnitz. Mit thematisch vielfältigen Ausstellungen, Veranstaltungen und Aktionen sowie wissenschaftlichen Publikationen etablierte sich das Museum über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Zur Geburtstagsfeier am 12. November wurden fast 6000 Besucher begrüßt.

DFB-Auswahl der Damen

Das Testspiel Deutschland gegen Norwegen wurde am 19. November in der community4you ARENA ausgetragen. Am Vorabend trug sich die DFB-Elite der Fußball-Damen in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. Als erste Anja Mittag, die in Chemnitz das Fußballspielen gelernt hat. Das Spiel wurde live im ZDF übertragen und endete 1 : 1.

Kurz & knapp

Bürgerservicestelle geschlossen

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass die Bürgerservicestelle im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1 am Samstag, den 24.12.2016 und am Samstag, den 31.12.2016 geschlossen bleibt.

Veränderte Entsorgungstermine

Der Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb Chemnitz bittet um Beachtung der veränderten Entsorgungstermine über Weihnachten und Silvester 2016:

regulär	neu
26.12.2016	27.12.2016
28.12.2016	29.12.2016
30.12.2016	27.12.2016
28.12.2016	29.12.2016
30.12.2016	31.12.2016
Am 24. und 31.12. bleiben die Wertstoffhöfe geschlossen.	

Rückblick in Bildern



Zur Geburtstagsfeier im Industriemuseum erklärte Museumsführer Wolf Schulz als Universalgelehrter Gottfried Wilhelm Leibniz die Funktion der Vier-Spezies-Rechenmaschine von Leibniz. Der Nachbau ist noch bis Jahresende im Industriemuseum zu sehen.
 Foto: Bianca Ziemons



Anja Mittag, die in Chemnitz das Fußballspielen gelernt hat, trug sich als erste ins Goldene Buch der Stadt ein. Die Stadt Chemnitz würdigte den Erfolg des Teams, das im Sommer bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro Gold errang.
 Foto: Wolfgang Schmidt

Menschen des Jahres 2016

VHS unter neuer Leitung

Bereits seit Dezember 2015 leitet Grit Bochmann die Volkshochschule Chemnitz. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hatte sie als neue Leiterin bestätigt. Nach dem Ende des Auswahlverfahrens für die Position als Leiterin der Volkshochschule setzte sie sich aus über 17 Bewerbern durch.

»eins«-Geschäftsführung hat Herbert Marquard übernommen

Herbert Marquard wurde ab 1. April neuer kaufmännischer Geschäftsführer der »eins«. Das entschied der Aufsichtsrat. Der gebürtige Nordrhein-Westfale hat in dieser Branche bereits seit 44 Jahren Erfahrung.

Zweimal im Schloss Bellevue

Bundespräsident Joachim Gauck bat die Chemnitzer Ballettbetriebsdirektorin Sabrina Sadowska gleich zweimal ins Berliner Schloss Bellevue: Am 19. Februar zur Soiree »Deutschland tanzt« und am 7. März zur Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

WM-Gold für Joachim Eilers

Joachim Eilers vom Chemnitzer Polizeisportverein gewann am 6. März bei der Bahnrad-WM in London seine zweite Goldmedaille. Er entschied das Keirin-Finale vor dem Neuseeländer Edward Dawkins für sich.

Vizeweltmeister empfangen

Die Dreispringer Kristin Gierisch und Max Heß gewannen bei den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Portland USA jeweils eine Silbermedaille. Für die beiden LAC-Athleten war dies der bisher größte sportliche Erfolg.

Neue Leitung im Industriemuseum

Dr. Oliver Brehm leitet seit Mai das Industriemuseum Chemnitz. Aus einem Kreis von über 20 Bewerbern entschied sich die Verbandsversammlung für den promovierten Philosoph und Archäologen. Er sammelte bereits seit 1984 Museumserfahrung in renommierten Geschichts- und Archäologiemuseen.

Lebensretter geehrt

Dem beherzten Einsatz von Witali Giesbrecht, Julian Deutschendorf und Norbert Kindt sowie dem professionellen Vorgehen der Feuerwehr ist es zu verdanken, dass der Brand am 13. Februar in der Altendorfer Straße 24 keine Menschenleben forderte. Die Stadt Chemnitz würdigte die Courage der drei Männer mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt.

Neuer Rektor an der TU Chemnitz

Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Inhaber der Professur Europäische Regierungssysteme im Vergleich, wurde am 14. Juni zum neuen Rektor der TU Chemnitz gewählt. Prof. Strohmeier wurde für fünf Jahre gewählt und ist der 32. Rektor in der Geschichte der TU.

Sachsens beste Auszubildende

Christin Arnold hatte im August ihre Ausbildung in der Stadtverwaltung Chemnitz zur Verwaltungsfachangestellten nicht nur mit »Sehr gut« bestanden – sie ist in diesem Fachbereich die beste Auszubildende in Sachsen.

Personalien am Theater

Felix Bender ist seit 2013 als 1. Ka-



Fotos von oben links nach rechts unten: Sabrina Sadowska (Foto: Dieter Wuschanski), Joachim Eilers mit seinen Trainern Ralph Müller (re.) und Andreas Hirschligau (Foto: CPSV), Kristin Gierisch, Trainer Harry Marusch, Max Heß (Foto: Toni Söll), Witali Giesbrecht, Julian Deutschendorf und Norbert Kindt (Foto: Sven Gleisberg), Christin Arnold (Foto: Anne Gottschalk), Ingrid Mössinger (Foto: Kristin Schmidt), Joanna Bator (Foto: K. Lukas), Dr. Kandeh K. Yumkella, Dirk Steffens (Foto: Sven Gleisberg), Dr. Peter Seifert (Foto: Kristin Schmidt), Dr. Antje Möbius (Foto: privat), Guillermo García Calvo (Foto: David Bohmann), Hartwig Albiro (Foto: Dieter Wuschanski)

pellmeister in Chemnitz tätig. Für die Spielzeit 2016/2017 übernimmt er die Position des kommissarischen Generalmusikdirektors an den Theatern Chemnitz.

Neuer Betriebsleiter der Oper Chemnitz und Direktor der Künstlerischen Planung wurde Patrick Wurzel mit Beginn der Spielzeit 2016/2017.

Neuer Betriebsleiter von ASR und ESC Dirk Behrendt leitet seit November den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb und den Entsorgungsbetrieb der Stadt. Der Stadtrat hatte

ihn am 28. September in nichtöffentlicher Sitzung gewählt. Ihm wurde auch die Geschäftsführung der WeTrac GmbH übertragen.

Bundesverdienstkreuz

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit ehrte Bundespräsident Joachim Gauck am 4. Oktober im Berliner Schloss Bellevue u.a. Dr. h. c. Ingrid Mössinger, die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz. Sie erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Unter ihrer Leitung entwickelten sich die Kunstsammlungen Chemnitz zu einem der leistungsfähigsten Museen in ganz Deutschland.

Joanna Bator Heym-Preisträgerin 2017

Die polnische Schriftstellerin und Publizistin erhält im April 2017 den Internationalen Stefan-Heym-Preis. Diese Entscheidung gab das Kuratorium zur Vergabe der Auszeichnung am 18. Oktober bekannt. Joanna Bator gilt als herausragende Stimme der zeitgenössischen europäischen Literatur.

Nachhaltigkeitspreise vergeben

Am 28. Oktober konnte Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur 4. Verleihung des Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreises wieder renommierte Preisträger begrüßen. UN-Sonderbevollmächtigter Dr. Kandeh K. Yumkella erhielt den Preis für seinen vehementen Einsatz für Erneuerbare Energien. Der bekannte Journalist und Tierfilmer Dirk Steffens wurde für seine Dokumentationen und Filme ausgezeichnet, die nachhaltigen Platz im Leben von Millionen Menschen haben.

Dr. Peter Seifert ist Ehrenbürger

Dem langjährigen Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert wurde am 4. November die Ehrenbürgerschaft in Anerkennung seines Wirkens und seiner Verdienste um die Stadt Chemnitz verliehen. Zahlreiche Freunde und Weggefährten überbrachten Glückwünsche. Dr. Seifert trug sich zum Festakt in das Goldene Buch der Stadt ein.

Chemnitzer Ärztin geehrt

Die Chemnitzer Ärztin Dr. Antje Möbius wurde am 5. Dezember von Bundespräsident Joachim Gauck zum Tag des Ehrenamtes mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Sie setzt sich seit 25 Jahren in hohem Maße für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.

Neuer Generalmusikdirektor

Der spanische Dirigent Guillermo García Calvo wird mit Beginn der Spielzeit 2017/2018 neuer Generalmusikdirektor der Theater Chemnitz und der Robert-Schumann-Philharmonie. Die Vertragsdauer beläuft sich auf vier Jahre.

Hartwig Albiro feiert 85. Geburtstag

Am 9. Dezember beging der langjährige Schauspieldirektor seinen 85. Geburtstag. Große Namen brachte das Haus zu seiner Zeit hervor: u.a. Peter Sodann, Ulrich Mühe, Corinna Harfouch und Frank Castorf. Am 7. Oktober 1989 wurde Hartwig Albiro zu einer Schlüsselfigur auf der politischen Bühne zur Wendezeit. Langjährige Weggefährten überbrachten Glückwünsche zu seinem 85. Geburtstag. Albiro war 26 Jahre lang Schauspieldirektor in Karl-Marx-Stadt und Chemnitz.

Wo Sammlerherzen höher schlagen

»Macher der Woche«:
Amtsblatt stellt die beiden
Chefs von SBS DEKO
Jens Burkert und Jörg
Scharschmidt sowie ihre Mit-
arbeiterin Heidi Helfert vor.

SBS DEKO – für Sammler und Kenner alter Waren ein Paradies auf Erden. Und das Mitten in Chemnitz. Betritt man die große Halle der beiden Gründer Jörg Scharschmidt und Jens »Kaktus« Burkert fallen einem sofort Schätze aus vergangener Zeit ins Auge. Zwischen Teekannen, alten Nähmaschinen, Porzellan, Röhrenradios und historischen Möbeln findet jeder, der sich auf den Weg in die Robert-Blum-Straße 21a macht, mindestens eine persönliche Erinnerung. Wir haben uns mit Jens »Kaktus« Burkert und seiner Mitarbeiterin Heidi Helfert getroffen und uns das Geheimnis von SBS-Deko verraten lassen.

Seit wann sind Sie denn hier an dem Standort an der Robert-Blum-Straße?

Burkert: Seit exakt 20 Jahren. Im August 1996 sind wir hier eingezogen und haben die heiligen Hallen betreten. Der eigentliche Ursprung war allerdings mein Dachboden. Dann ging es weiter nach Niederwiesa. Dort hatten wir eine kleine Räumlichkeit von einem Freund. Nach kurzer Zeit mussten wir uns räumlich vergrößern. Von 1993 bis 1996 hatten wir auf der Emilienstraße eine kleine Lagermöglichkeit und da waren die ersten Dinge, die wir verkauft haben präsentiert. Leider mussten wir wieder ausziehen. Uns wurden verschiedene Ausweichobjekte angeboten und irgendwann standen wir hier hinten in der großen leeren Halle. Damals waren wir drei Einzelpersonen und noch keine Gesellschafter wie jetzt. Unser damaliger Kompagnon sagte zu uns: »Hier gehen wir rein.« Ich habe gemeint, er sei völlig verrückt. Das Objekt sei doch viel zu groß. Dann haben wir uns doch dazu entschlossen, das Objekt hier anzumieten. Es hat drei Monate gedauert, dann war die Halle voll.

Wie haben Sie es geschafft, die Halle so schnell zu füllen?

Burkert: Im Grunde genommen war das damals die »Goldgräberzeit«. Kurz nach der Wende wollte jeder Westdinge haben. Alles, was mit dem Osten zu tun hatte, wurde entsorgt. Die Menschen haben ihr komplettes Mobiliar gnadenlos auf die Straße gestellt, ihr altes Leben entsorgt. Und ich habe nur mit dem Kopf geschüttelt. Man kann das doch nicht wegschmeißen. Also habe ich eingesammelt und sortiert. Mir war das einfach zu schade, dass man die Sachen auf die Deponie stellt. In dem Moment war es mir auch total egal, ob irgendjemand die Dinge kauft oder nicht. Für uns ging es zunächst wirklich ums Retten. Dinge aufheben.

Wann hat es begonnen, dass sich Menschen wieder für das alte Mobiliar interessiert haben?

Burkert: Am Anfang kamen Händler, die mehr wussten als wir. Die haben



Jörg Scharschmidt und Jens »Kaktus« Burkert (re.) mit ihrer Mitarbeiterin Heidi Helfert.

Foto: Dirk Hanus

uns die schönsten Dinge sehr günstig abgekauft. Zu Beginn lief das über Mund-zu-Mund-Propaganda. Irgendwann kamen dann die Händler aus Holland. Die haben uns Containerweise die Sachen hier weggekauft. Es war ja wirklich alles in Mengen da. Wir hatten eine unvorstellbar große Radiowand – 1500 Röhrenradios haben die Leute damals einfach weggeschmissen. Alltagsgegenstände, alte Emaille Töpfe – wir haben abertausende Teile eingeleitet, angerichtet und dann kam jemand, der sagt, er möchte die alle haben. Es ist ein großer LKW gekommen, wir haben dafür viel Geld bekommen und die Töpfe gingen bis nach Amerika.

Wie kamen solche Kontakte denn zustande? Haben Sie recherchiert?

Burkert: Das hat sich einfach rumgesprochen. Unsere Adresse wurde für 1000 D-Mark in Holland gedealt. Nur die Adresse!

Gibt es in der Größenordnung etwas Vergleichbares wie SBS-Deko?

Burkert: Das werde ich sehr häufig gefragt. Es gibt sicher einige, aber ich kann nicht genau sagen, wer und wo. Und in der Form, wie wir das hier betreiben, kenne ich niemanden. Es kommen immer mehr Leute von außerhalb zu uns. Allerdings ist die Menge der Ware und der Qualität, wie wir sie mal hatten, auch in dem Preissegment, einfach nicht mehr da. Früher hatten wir das wirklich geschenkt bekommen. Jetzt müssen wir es kaufen. Und um die Ware zu generieren, die die Kunden sich wünschen, muss man inzwischen einen riesigen Aufwand betreiben. Unsere Jungs fahren raus, bis ins Vogtland und tragen die Dinge zusammen. Für jedes Teil müssen wir nach Möglichkeit auch noch bezahlen.

Während des Gesprächs betritt Heidi Helfert den Raum. Sie ist seit Mitte 2014 dabei und hat die Fäden im Büro ihrer beiden Chefs fest in der

Hand. Sie selbst ist mit den Sachen, die bei SBS-Deko zu finden sind, groß geworden. »Ich musste nichts dazu lernen. Das macht die ganze Sache einfach« sagt sie lachend. Sie hat den Verleih des Bestandes an Privat- und Firmenfeiern wieder angekurbelt.

Wie viele Kunden kommen denn im Schnitt zu SBS?

Helfert: Also man kann das wirklich ganz schwer schätzen. Im Durchschnitt kommen täglich ca. 150 Menschen. Wenn man Sommer und Winter ausgleicht. Es kommen ja auch viele wirklich bloß gucken. Das bekommt man bei dieser riesen Fläche manchmal gar nicht mit.

Gibt es Zeiten, wann besonders viele Kunden kommen und wann nicht?

Burkert: Wir können hier wirklich überhaupt keine Prognosen stellen. Jeder Tag ist anders. Wir können also auch keine Statistik führen.

Helfert: Jeden früh, wenn ich hierher komme, blinkt der Anrufbeantworter, das E-Mail-Postfach ist voll. Die Leute melden sich bei uns zum Beispiel für eine Haushaltsauflösung. Und das sind am Tag mehrere. Da können wir tolle Schätze entdecken, es kann sich aber auch um eine reine Müllentsorgung handeln. Wir wissen es einfach nicht. Jeder Tag ist ein neuer Tag mit immer neuen Überraschungen. Inzwischen lassen wir uns vorab Fotos zusenden, damit wir einschätzen können, ob es in die Stilrichtung passt und sich lohnt, dahin zu fahren oder ob es sich einfach nicht lohnt. Das kostet ja auch alles Geld.

Burkert: Wir wissen tatsächlich so gut wie nie, was uns erwartet. Zum Glück trifft Heidi eine Vorauswahl. Jetzt haben wir auch eine sinnvolle Terminierung. Sodass wir gezielt raus fahren können.

Wenn ihr dann neue Schätze bei solchen Haushaltsauflösungen gefunden habt, arbeitet ihr die Möbel dann auch auf?

Burkert: Wir säubern und restaurieren Kleinigkeiten. Wir sind aber keine Restauratoren.

Helfert: Wenn ein Schloss klemmt, machen wir was. Oder wenn ein Bein abgebrochen ist, dann bringen wir es wieder an. Aber dann erschöpft sich die Geschichte schon. Wir verkaufen, und das muss man auch ganz klar und deutlich sagen: Dekoration! Das heißt, wir können keine Funktionstüchtigkeit gewährleisten und wir können nichts ausprobieren und nichts reparieren. Wenn der Kunde hier ein Gerät kauft, kann er das natürlich an einer Steckdose ausprobieren und gucken, ob es funktioniert. Aber es gibt keine Garantie und keine Gewährleistung. Es ist reine Dekoration. Genauso ist es auch mit den Möbelstücken – der Kunde kann sich das gerne angucken, er weiß, dass es gebraucht ist. Wir machen das ein bisschen schick, aber es bleibt in dem Zustand, wie es bei uns rein kommt. Sonst könnten wir auch die Preise nicht so machen.

Wie machen Sie die Preise denn fest?

Burkert: Naja, das sind Erfahrungswerte, Bauchgefühl und natürlich Marktanalyse. Wir checken den Markt natürlich ab. Müssen aber schon unterscheiden, dass Leute auf dem Flohmarkt Waren anbieten und es günstiger verkaufen. Es gibt natürlich Antiquitätengeschäfte, die es teurer verkaufen. Irgendwo in der Mitte finden wir uns wieder. Wenn hier ein Preis dran steht, dann steht der zwar dran, darf aber gerne gehandelt werden. Wir sind verpflichtet die Ware auszuweisen und natürlich kommt es vor, dass wir mal über das Ziel hinaus schießen, aber wir verkaufen Zweidrittel von der Ware, die kommt, recht schnell wieder weiter.

SBS-Deko erfüllt aber nicht nur alle, vorstellbaren Träume von Sammlern. Hauptgeschäft ist ebenso der Verleih von Requisiten an Film- und Fern-

sehproduktionen und an Theater. Allein im Jahr 2016 hat SBS-Deko Unmengen an Filmen ausgestattet. Darunter sind beispielsweise auch der »Tatort«, »Soko Leipzig«, Filmreihe »Bibi und Tina« und der neue Film von Olaf Schubert »Olaf der Weltverbesserer«.

Gibt es bei Ihrem Requisitenverleih an Filmproduktionen etwas, worauf Sie besonders stolz sind?

Helfert: »Kommen Rührgeräte in den Himmel!« Ein Dokumentationsfilm, der im September 2016 in die Kinos gekommen ist. Schon vor meiner Zeit hat man angefangen, bei SBS-Deko Interviews zu führen und zu recherchieren.

Burkert: In dem Film geht es um die Nachhaltigkeit der DDR-Produkte. Früher wurden eben die Dinge für die Langlebigkeit gebaut. Heutzutage ist das bei weitem nicht mehr der Fall. Es ist ein Dokumentarfilm in Spielfilmlänge. Im Clubkino Siegmund lief der Film. Ich war dann in der zweiten Vorstellung, wollte mich inkognito reinschmuggeln. Das hat leider nicht geklappt, da der Programmchef mich groß angekündigt hat. In kleinen Kinos wird er sicher irgendwo noch zu sehen sein. Bald soll er auch auf DVD oder online erscheinen.

Helfert: Abgesehen davon arbeiten wir oft für die Produktionen von ARD und MDR. Oftmals stehen die Teams dann unangekündigt hier und wollen auch sofort etwas mitnehmen. Ich nehme mir dann die Zeit, um das Team gezielt durch unsere Hallen zu führen und geeignete Stücke herauszusuchen. Häufig ist auch eine der namhaftesten Produktionsfirmen Deutschlands – Wiedemann & Berg Television GmbH – in unserem Hause.

Seit inzwischen fünf Jahren gibt es den Buchladen in der Nachbarhalle. Dort finden Leseratten wahre Schätze vergangener Zeit. Doch nicht nur Bücherfans kommen auf ihre Kosten. Unzählige Dekoartikel, Gemälde, Fotos und Schallplatten sind liebevoll sortiert und unverwechselbar aufbereitet. Jedes Teil kann gekauft werden. Wo kein Preis dran steht, kann nachgefragt werden. Wer also noch die letzten Weihnachtsgeschenke sucht, wird doch auf jeden Fall fündig!

Sie sind jetzt seit 20 Jahren in diesen Hallen. Gibt es Meilensteine bei SBS-Deko?

Burkert: Wir sind Stück für Stück gewachsen. Ein wirklicher Meilenstein war die Übernahme des Gesamtojektes. Und die Trennung von unserem ehemaligen Geschäftspartner. Am Anfang waren wir zu Dritt, haben 1998 eine GbR gegründet. Harald Seifert war von Anfang mit dabei und hat sich 2008 aus persönlichen Gründen von uns getrennt. Inzwischen haben wir wieder einen dritten Mann dabei. Aber Jörg Scharschmidt und ich halten die Fäden in der Hand. Als uns Harald Seifert verlassen hat, haben wir uns auch dafür entschieden, das Gesamtobjekt zu kaufen. Wir standen damals vor der Wahl: Entweder raus und ein neues Objekt suchen oder wir versuchen das Ding zu kaufen. Und das haben wir dann auch gemacht.

Kunstwerk abgebaut

Die Stadt lässt das Kunstwerk »Zukunft« abmontieren. Es musste bereits vor einigen Monaten abgeschaltet werden, da eine Frontscheibe durch Vandalismus zerstört wurde. Die ursprünglich geplante Restaurierung des Kunstwerkes ist inzwischen verschoben worden, da das Gebäude kürzlich den Eigentümer wechselte. Das Haus soll saniert werden. Das Kunstwerk wird zunächst eingelagert bis ein neuer adäquater Standort gefunden ist. ■

Clearinghaus geschlossen

Das im Februar 2016 eröffnete Clearinghaus für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an der Friedrich-Hähnel-Straße 9 im Stadtteil Helbersdorf wird zum Ende des Jahres seinen Betrieb einstellen. Die Einrichtung kann nun für eine andere Wohnform genutzt werden. Bereits Ende November entstand dort eine Jugendwohngruppe für acht unbegleitete minderjährige Ausländer verschiedener Nationalitäten. Dies war eine der ersten Wohngruppen in Chemnitz, die sowohl ausländische Jungen als auch Mädchen beherbergte. Die Schließung eines der beiden Chemnitzer Clearinghäuser begründet sich durch die gesunkenen Asylbewerberzahlen. Das Betreiben des Clearinghauses an der Ritterstraße 7 im Stadtzentrum bleibt bestehen. Die Einrichtung wird durch die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung (AWO) betreut. ■

Weihnachten & Jahreswechsel: Für Unterhaltung ist gesorgt

Die freie Zeit um Weihnachten und den Jahreswechsel nutzen Menschen für gewöhnlich zum Entspannen in Familie. Gern wird dabei von kulturellen Angeboten Gebrauch gemacht. Hier eine Auswahl:

Weihnachten im Tierpark Chemnitz

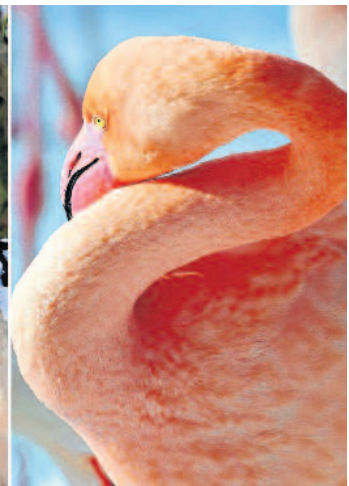
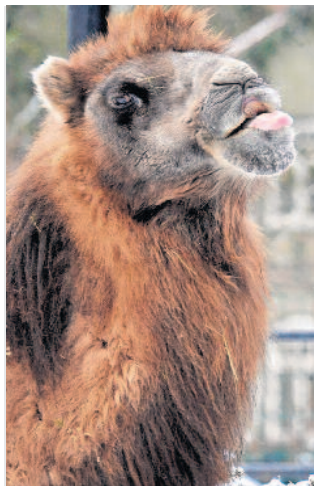
Um das Warten auf die Bescherung zu verkürzen, bietet der Tierpark Chemnitz für alle Kinder vor dem Weihnachtsabend eine besondere Möglichkeit, den Tieren einen Besuch abzustatten. Am 24. Dezember schenkt der Tierpark den kleinen Besuchern ¹⁾ den Eintritt und der Weihnachtsmann verteilt süße Überraschungen. Hinweis: Die Kasse ist am 24. Dezember von 9 bis 13 Uhr geöffnet, der Tierpark schließt schon um 14 Uhr. ¹⁾ gilt für Kinder bis zu 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Komödie um Heuchelei

»Der Menschenfeind«, die Komödie von Molière wird am 26. Dezember 2016, 19.30 Uhr, im Schauspielhaus aufgeführt: Unnachgiebig klagt Alceste die gesellschaftlichen Kreise, deren Mitglied er ist, der Verlogenheit und Heuchelei an. Für die Wahrheit macht er keinen Kompromiss, er fordert Ehrlichkeit, ohne Ausnahme, opfert dafür Freunde und schließlich die Geliebte. Karten 0371/4000430, www.theater-chemnitz.de

»Oh Happy Day«

The Original USA Gospel Singers & Band geben am 27. Dezember 2016, 19.30 Uhr in der St. Markuskirche ein Konzert. Die Ausnahmemusiker aus den USA reißen ihre Zuhörer mit



Am 24. Dezember schenkt der Tierpark kleinen Besuchern den Eintritt und der Weihnachtsmann verteilt süße Überraschungen. Archivfotos: Wolfgang Schmidt

dem Programm »Oh Happy Day« mit. Mit Licht- und Bühnenshow sowie eindrucksvollen Stimmen zaubern sie eine energiegeladene Atmosphäre, in der sie dem Publikum die Geschichte der schwarzen Gospelkultur mit all ihren verschiedenen Einflüssen von Karibik bis Weihnachtsgeschichte näher bringen. Infos/Karten: markus.kirche-c.de

Eisgala – Emotions on Ice

Am 28. Dezember in der Chemnitz Arena: Das Publikum darf sich auf eine einzigartige Show freuen – die perfekte Symbiose aus Weltklasse-Sport und Live-Konzert! Stargast des Abends ist der britische Tenor Paul Potts. Zu seinem Live-Gesang werden

international renommierte Spitzensportler Höchstleistungen des Eiskunstlaufs und der Eisakrobatik zeigen. Mit dabei sind u.a. die WM-Dritten im Paarlaufen Aljona Savchenko & Bruno Massot, der Kanadische Weltmeister Jeffrey Buttle, der französische Weltmeister Brian Joubert, die Chemnitzer Eiskunstläuferin und Deutsche Meisterin Lutricia Bock oder auch das herausragende Adagio-Akrobatik-Paar Annette Dytrt & Yannick Bonheur.

Chemnitzer Silvesterführung – Mit Poesie und Feuerwerk

Eine poetische Stadtführung am letzten Tag des Jahres fern vom Trubel, bietet Gästeführerin Grit Linke an.

Die Tour beginnt 14 Uhr am Theaterplatz. Sie ist angereichert mit Gedichten und Geschichten, und führt vom Theaterplatz vorbei an der Janssenfabrik, dem Schloßteich, durch das »kulinarische Viertel« bis zum Schloßberg – der »Wiege von Chemnitz«. Zum Schluss des Spaziergangs gibt es für jeden Gast noch eine kleine Überraschung.

Kontakt: 0176/23402724

Führung durch Ausstellung

Die Neue Sächsische Galerie im Tietz bietet für den 3. Januar 2017, 17 Uhr eine öffentliche Führung durch ihre aktuellen Ausstellungen an. Eintritt: 3 € (bis 18 Jahre frei) ■

Sprechzeiten der Stadträte Januar 2017

Die LINKE Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 11.01. von 17 – 18 Uhr, 16.01. von 15.30 – 17 Uhr, 18.01. von 14 – 16 Uhr, 23.01. von 16 – 17 Uhr, Bürgerservicestelle Rathaus Röhrsdorf, Rathausplatz 4: donnerstags von 16 – 17.30 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 09.01. ab 13 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 13.01. von 16.30 – 18 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnaer Straße 2: 17.01. von 17 – 18 Uhr, Treff am Wind, Alfred-Neubert-Str. 3: 19.01. von 15 – 17 Uhr, „Bürgertreff“ Flemmingstraße 8, Haus 19: 24.01. ab 18 Uhr sowie nach Vereinbarung unter 488-1320	Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	SPD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung	AfD Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr und nach Vereinbarung	PRO CHEMNITZ Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 20.01. und 27.01. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung	VOSI / PIRATEN Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung
--	--	--	---	---	--	---

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Januar 2017

Etelka Kobuß, Integrationsbeauftragte Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371 488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de	Ute Spindler, Kinderbeauftragte Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 – 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de
Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de		

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Besondere Beförderungleistung und Schulbusse für verschiedene Schulen (20 Lose) Vergabenummer: 10/40/17/001 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: offenes Verfahren	nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz	Vergabenummer: 10/17/17/003 Auftraggeber: Stadt Chemnitz Art der Vergabe: öffentliche Ausschreibung nach VOL/A Ausführungsort: Chemnitz
--	--	---

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de/unterlagen> und <http://www.bund.de> sowie immer unter <http://simap.ted.europa.eu/> Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096 Submissionsstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 17.30 Uhr, Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <http://www.eVergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-veroeffentlicht>. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE



Wir suchen schnellstmöglich befristet bis zum 31.03.2018 für das Schul- und Sportamt eine/n:

ERZIEHER/IN IM SPORTINTERNAT
Kennziffer: 40/41

Wir suchen zum 01.01.2017 unbefristet für den Kulturbetrieb eine/n:

PÄDAGOGISCHE/N MITARBEITER/IN
Kennziffer: 41/16

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1125, 1145 oder
Tel.: +49 371 488 1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Vergabe Nr. 17/17/013

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Art des Auftrags: Grundschule Euba
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:

Los 12: Außenanlagen

- Abbrüche Asphalt, Betonborde, Entwässerung
- Geländemodellierung und Einbau von Hangsicherungsmatten
- 25 m Betonblockstufen
- 140 m² Asphaltfläche inkl. frostsicherem Oberbau
- 40 m² Betonpflaster inkl. frostsicherem Oberbau
- 25 m Abbruch Gittermattenzaun
- 8 m neuer Zaun und Anschluss an Bestand
- 80 m² Rasenfläche und Rasenschnitt
- 40 m² Pflanzfläche inkl. Gehölzpflanzung
- 2 Hochstämme
- Mulchen der Pflanzflächen
- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

- Aufteilung in mehrere Lose: nein
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 12/17/17/013; Beginn: 11.KW 2017, Ende: 16. KW.2017
- Zusätzliche Angaben: Beginn: Fertigstellungspflege: Beginn nach Ausführungsende für eine Vegetationsperiode
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur mit Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 12/17/17/013: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 05.01.2017 Abholung/Versand ab: 12.01.2017 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-

Ausschreibung

- 12.00 Uhr und 13.30-17.30 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/17/013 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 26.01.2017, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 12/17/17/013: 26.01.2017, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er-

- teilter Nachträge.
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt 124 des VHB Bund mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklä-

- rungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
- v) Zuschlagsfrist: 01.03.2017
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Bekanntmachung des Umlegungsausschusses

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz gibt gemäß § 69 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt:

1. Beschluss über die Aufstellung des Umlegungsplanes

Der Umlegungsausschuss der Stadt Chemnitz hat durch Beschluss 1/98/379 vom 13. Dezember 2016 gemäß § 66 Abs. 1 Satz 2 BauGB den Teilumlegungsplan „Süd“ für das Umlegungsverfahren Nr. 10 – „Arno-Holz-Siedlung“ –, Gemarkung Adelsberg, aufgestellt. Der Umlegungsplan besteht aus der Umlegungskarte und dem Umlegungsverzeichnis und umfasst in der Gemarkung Adelsberg die Flurstücke: 111/17, 111/19, 115/2, 116, 117, 118/4, 119/86, 119/152, 120/8, 121, 122/2, 123/2, 124/4, 482, 481/2, 483/1, 483/2, 500, 501/1 und 1877.

2. Möglichkeit der Einsichtnahme bei berechtigtem Interesse

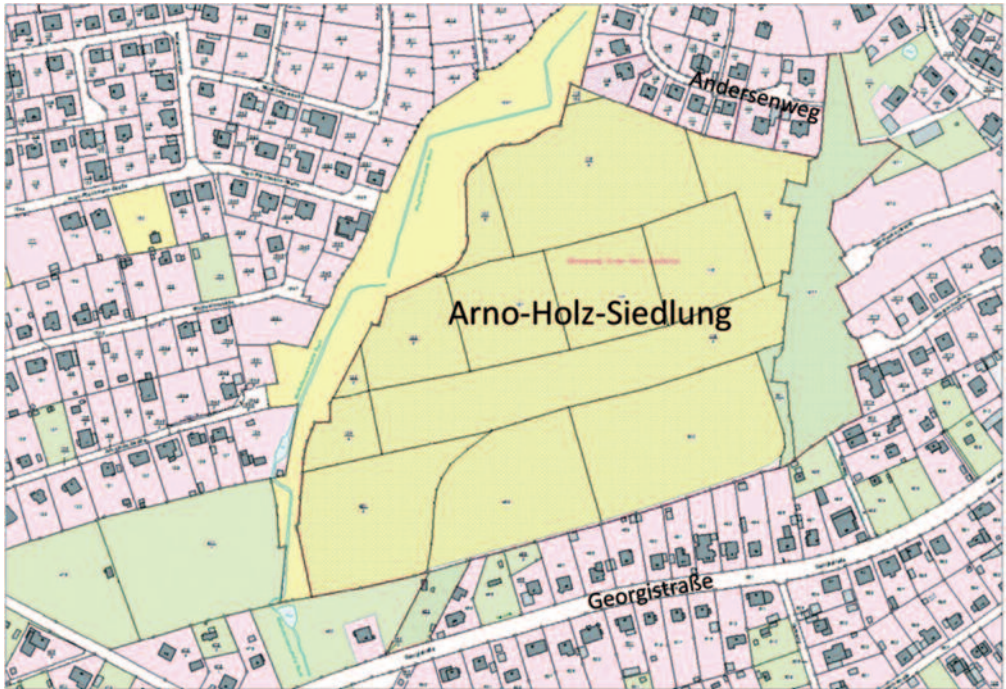
Der Umlegungsplan enthält gemäß § 66 Abs. 2 BauGB den in Aussicht genommenen Neuzustand mit allen tatsächlichen und rechtlichen Änderungen, die die im Umlegungsge-

biet gelegenen Grundstücke erfahren. Der Umlegungsplan kann gemäß § 69 Abs. 1 Satz 2 BauGB bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Chemnitz, Annaberger Straße 89 (Neubau Technisches Rathaus), 09120 Chemnitz, 1. OG, Zimmer 138 zu nachfolgend genannten Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und Donnerstag zusätzlich 14:00 bis 18:00 Uhr eingesehen werden. Den Umlegungsplan kann jeder einsehen, der ein berechtigtes Interesse darlegt.

3. Ablauf der Frist für die Anmeldung von Rechten

Die öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz vom 18. Februar 1998 über den Umlegungsbeschluss nach § 47 BauGB enthält die Aufforderung zur Anmeldung von Rechten. Gemäß § 48 Abs. 2 BauGB ist die Anmeldefrist mit der Beschlussfassung über die Aufstellung des Umlegungsplanes abgelaufen.

4. Zustellung von Auszügen aus dem Umlegungsplan



Den am Umlegungsverfahren nach § 48 BauGB Beteiligten wird ein ihre Rechte betreffender Auszug

aus dem Umlegungsplan zugestellt. Chemnitz, 13. Dezember 2016

gez. Miko Runkel // Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im Monat August 2016 abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im „Bürgerhaus am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Tel.: 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten: Montag und Freitag

8.30 Uhr – 12.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.12.2016

9 Beutel, 2 CDs, 2 Fotoapparate, 11 Brillen, 4 Sonnenbrillen, 3 Drogerieartikel, 2 Fahrräder, 6 Geldbörsen, 7 Paar Handschuhe, 1 Paar Stulpen, 12 Handys, 1 Leggings, 2 Westen, 42 Jacken, 4 Strickjacken, 26 Hosen/Sporthosen, 16 Pullover, 1 Kleid, 6 Hem-

den, 5 Blusen, 40 T-Shirts, 1x Damenbekleidung, 1 Krawatte, 2 Haarreifen, 64 Mützen, 21 Schals, 4 Tücher, 1 Hut, 2 Stirnbänder, 12 Bücher, 25 Schirme, 14 Schlüsselbünde, 4 Schlüsselta-schen, 14 Schmuckstücke, 6 Paar Schuhe, 4 Paar Sportschuhe, 11 Paar Badeschuhe, 29 Handtücher, 1 Gehstock, 1 Teppich, 1 Etui, 6 Spielsachen, 7 Sporttaschen, 11 Rucksäcke, 1 Einkaufsrolli, 1 Ladekabel, 1 Lautsprecher, 2 Uhren

Erweiterte Öffnungszeiten im Stadtbad zwischen Weihnachten und Neujahr

Das Stadtbad Chemnitz bietet zwischen Weihnachten und Neujahr erweiterte Öffnungszeiten an:

50-m-Halle

Samstag,	24. Dezember 2016	09:00 – 15:00 Uhr	
Sonntag,	25. Dezember 2016	09:00 – 15:00 Uhr	
Montag,	26. Dezember 2016	09:00 – 15:00 Uhr	
Dienstag,	27. Dezember 2016	08:00 – 14:30 Uhr	zusätzlich
		14:30 – 22:00 Uhr	Ausdauerschwimmen auf zwei Bahnen
Mittwoch,	28. Dezember 2016	06:00 – 09:00 Uhr	Senioren und Behinderte & Ausdauerschwimmen auf zwei Bahnen
		09:00 – 22:00 Uhr	
Donnerstag,	29. Dezember 2016	06:00 – 14:30 Uhr	zusätzlich
		14:30 – 22:00 Uhr	Ausdauerschwimmen
Freitag,	30. Dezember 2016	06:00 – 09:00 Uhr	Senioren und Behinderte & Ausdauerschwimmen auf zwei Bahnen
		09:00 – 22:00 Uhr	

Öffentliche
Bekanntmachung

Einsichtnahme des
Beteiligungsberichtes
2015

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 7. Dezember 2016 den 22. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf der Basis der Ergebnisse des Jahres 2015 zur Kenntnis genommen.

Entsprechend § 99 Abs. 4 SächsGemO werden die Angaben des Beteiligungsberichtes 2015 nach § 99 Abs. 2 SächsGemO über die Internetplattform der Stadt Chemnitz (www.chemnitz.de Aktuelles, Publikationen, Berichte und Broschüren) zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.

Chemnitz, 21.12.2016

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Nach Bekanntgabe im Amtsblatt der Stadt Chemnitz Nr. 45 am 09.11.2016 haben nachfolgend genannte Verkehrsflächen am 12.12.2016 Bestandskraft erlangt

- Teileinziehung der Straße „Wüster Weg“, Flurstück 428/7, Gemarkung Adelsberg durch Beschränkung zur Benutzung für Fahrzeuge bis zu einer Gesamtbreite von 2 m (Az: 66.14.04/604/16)
- Teileinziehung der Straße „Südblick“, Flurstück 286/232, Gemarkung Markersdorf durch Beschränkung zur Benutzung für Fahrzeuge bis zu einer Gesamtlänge von 10 m einschließlich Ladung (Az: 66.14.04/599/16)

- Teileinziehung der Straße „Ellenbogen“, Flurstück 286/233 und T.v. 286/79, Gemarkung Markersdorf zur Benutzung für Fahrzeuge bis zu einer Gesamtlänge von 10 m einschließlich Ladung (Az: 66.14.04/600/16)
- Einziehung eines Teiles der „Iraktsker Str.“ vor den Haus-Nummern 12 bis 20, Flurstück T.v. 176/43, Gemarkung Kappel (Wegerechte zugunsten der Stadt Chemnitz sind eingetragen) (Az: 66.14.04/475/13-2/16)
- Einziehung eines Teiles der „Rilkestraße“, Flurstück T.v. 202/32, Gemarkung Borna (Az: 66.14.04/582/16)

Kerstin Härtwig //
 Abteilungsleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 14/09 Wohnpark Kaßbergallee, Erzbergerstraße

Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/08 Wohnpark Kaßbergallee, Erzbergerstraße, Beschluss-Nr. B-295/2014 des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 30.09.2014, wird so geändert, dass das Verfahren mit der Bezeichnung „vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14/09 Wohnpark Kaßbergallee, Erzbergerstraße“ weitergeführt wird.

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2016 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 14/09 Wohnpark Kaßbergallee, Erzbergerstraße mit Begründung gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

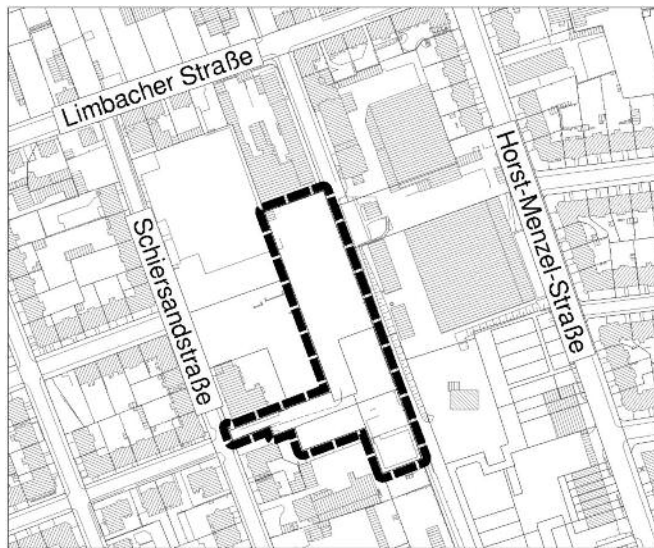
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i.V.m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt.

Dementsprechend wurde von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen. Der Planentwurf mit Begründung und folgende umweltbezogene Stellungnahmen

Grünflächenamt der Stadt Chemnitz, Stellungnahmen vom 13.05.2014, 12.07.2016

Umwelt der Stadt Chemnitz, Stellungnahmen vom 14.08.2013, 19.05.2014, 03.07.2014

Umwelt der Stadt Chemnitz, Protokoll zur Beratung vom 04.08.2016 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum **vom 02.01.2017 bis**



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.14/09 Wohnpark Kaßbergallee, Erzberger Straße

Gemarkung: Altendorf



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

01.02.2017 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramaaufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr** Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit schriftliche Stellungnahmen zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 456 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über

den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des vorhabenbezogenen Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 13.12.2016

gez. **Börries Butenop //**
 Amtsleiter Stadtplanungsamt